



5. Mannschaft - 1. Bezirksklasse 2009 / 2010 →

Sportgaststätte Kienfichten
Speisen & Getränke
Veranstaltungen & Familienfeierlichkeiten
Inhaber: Dieter Knoll Tel: 0340 613089

alle Heimspiele der 5. Mannschaft finden im Spiellokal "Sportobjekt Kienfichten" statt. (Telefon: 0340 / 613083)

19.09.	SK 93 IV - SK 93 V	12.12.	SK 93 V - TSG Wittenberg II	27.02.	SV Schmiedeberg II - SK 93 V
24.10.	SK 93 V - TSV Aken 1863 II	16.01.	SV Muldeau II - SK 93 V	20.03.	SK 93 V - SSC Annaburg
14.11.	SV B-R Pratau II - SK 93 V	06.02.	SK 93 V - VfL Gräfenhainichen III	10.04.	CFC Germania 03 IV - SK 93 V



Die aktuelle Tabelle sowie die ausführlichen Termine und Ergebnisse unter:
Ergebnisdienst - 1. Bezirksklasse

ML: [Manfred Riechert](mailto:m.riechert@arcor.de)
Alt Dellnau 14 - 06842 Dessau-Roßlau
Tel: 0340 / 5325332
m.riechert@arcor.de



Aufstellung	19.09.	24.10.	14.11.	12.12.	16.01.	06.02.	27.02.	20.03.	10.04.	Ges %
1 Müller, Philipp 1259		0,5	0,5	1	0	0	0	0		2,0 29
2 Förster, Richard 1043	0	0,5	0,5	0,5	0		0	0	1	2,5 31
3 Lüdecke, Lukas 1063		0,5		0,5	0,5			0		1,5 38
4 Schneider, Maximilian 1078	0	1	0	0	1			0	1	3,0 43
5 Frisch, Michael 1686						0,5	0,5			1,0 50
6 Wächter, Nathalie 1517										0,0
7 Topf, Robin 1101	0						0		1	1,0 33
8 Wolter, Konrad 877										0,0
9 Steinhoff, Conrad 779	0									0,0
10 Hennig, Nick 773										0,0
11 Meinicke, Hans-Jürgen 1461										0,0
12 Kiontke, Tobias 1307			1			0				1,0 50
13 Schönemann, Sven 1338										0,0
14 op de Hipt, Leonard										0,0
15 Klaus, Meike									0,5	0,5 50
16 Stechert, Rudolf 1229										0,0
17 Mielke, Gerhard 913										0,0
18 Schmalz, Manfred 1274						0,5				0,5 50
Ergebnis:	0,0 : 0,4	2,5 : 1,5	2,0 : 2,0	2,0 : 2,0	1,5 : 2,5	1,0 : 3,0	0,5 : 3,5	0,0 : 4,0	3,5 : 0,5	

5. Runde: Gegen die Zweite von Muldeau rechneten wir uns nicht all zu viele Chancen aus. Wir konnten das Nachholspiel in Stammbesetzung bestreiten. Am ersten Brett kämpfte Philipp bis in ein Bauernendspiel, welches er dann allerdings verlor. Sein Gegner musste sich jedoch äußerst strecken, um nicht in Nachteil zu kommen. Richard Förster beachtete in der Eröffnung nicht das Zusammenspiel der gegnerischen Leichtfiguren

und musste dann zwangsläufig einen Bauern einstellen. Ein Remis war jedoch sich im anbahnenden Turmendspiel noch immer möglich. Doch die Türme wurden getauscht und seinen starken Läufer verlor dann in einer unnötigen Kombination seinerseits. Damit war die Partie verloren.

Seine Remisserie blieb Lukas treu. Wenn auch mit etwas Glück erkämpfte sich Lukas wieder einen halben Punkt. Mit einem Bauern weniger baute er Druck auf und sein Gegner auf und konnte die Partie dann zwangsläufig in den Remishafen steuern.

Max Schneider kam wieder aus der Eröffnung recht gut raus. Doch dann musste er eine Figur gegen zwei Bauern tauschen, so dachte sein Gegner. Bloß übersah sein Gegenspieler, dass mit diesem Tausch Max die Partie zu seinen Gunsten entscheiden konnte, was er dann auch getan hat. Prima Kombination. Die Falle war vielleicht etwas unbewusst aufgebaut worden. Egal Hauptsache gewonnen!

4. Runde: Die TSG aus Wittenberg konnte man schlecht einordnen. Aber auch gegen die Lutherstädter rechneten wir uns mindestens ein Remis aus. Am Ende kam auch dieses Ergebnis zustande. Da war allerdings mehr drin, schade. Hoffentlich fehlt uns am Ende kein Punkt zum Klassenerhalt.

2. Runde: Gegen die zweite Mannschaft von der TSG Aken wollte man wenigsten ein Unentschieden erreichen. Philipp Müller an Brett eins bekam die Aufgabe möglichst nicht zu verlieren und das Geschehen so lange wie möglich am Laufen zu halten, was er hervorragend gelöst hat. Am Ende ein nie in Frage stehendes Remis! Am zweiten Brett zeigte Richard Förster, dass er wesentlich mehr schachliches Potential aufweisen kann, als es seine Wertzahl ausdrückt. Lediglich zu kritisieren ist, dass er die klar gewonnene Partie dann als Letzter remis gab, um, wie er sagte, das Match sicher zu gewinnen.

Zuvor hatte Lukas Lüdecke in einer nervenaufreibenden Partie nachgewiesen, dass eine gewonnene Partie bei entsprechender Spielweise keineswegs gewonnen ist. Fast waren wir noch über das Remis von Lukas glücklich?! Aber auch Maximilian am vierten Brett zehrte an den Nerven des Mannschaftsleiters. Schließlich doch noch eine klare Eins für Max und damit der Mannschaftserfolg der Fünften.

In Stammaufstellung sollte das Ziel des Klassenerhaltes durchaus möglich sein.

1. Runde: Das 0 : 4 spiegelt keinesfalls das Leistungsvermögen beider Mannschaften wider. Allenfalls ein knapper Sieg für die Vierte, eher ein 2 : 2 wären realistisch und auch nach dem Spielverlauf gerecht gewesen. Aber fehlende Kaltschnäuzigkeit (Cleverness) und sicher auch fehlende Spielpraxis haben ein besseres Ergebnis für die Fünfte verhindert.

